



Gesetzesänderung erfordert Erfassung von alten Obstsorten

Ab Oktober 2012 dürfen Baumschulen nur mehr Obstsorten verkaufen, die auf einer offiziellen Sortenliste angeführt sind. Von Bernd Kajtna

Baumschulen sind derzeit gefordert, ihr Obstsortiment zu beschreiben, um für alle Sorten eine Zulassung für den Verkauf zu bewirken. Diese gesetzliche Neuerung könnte zur Folge haben, dass Raritäten und Nischensorten aus den Verkaufskatalogen verschwinden, da die Zulassung wenig nachgefragter Obstsorten verabsäumt wird oder der Aufwand sich nicht rechnet.

Vom Markt ausgeschlossen?

Besonderes Augenmerk brauchen daher jene hunderte Obstsorten, die heute gar nicht in den Baumschulen erhältlich sind. Warum? Werden diese Sorten nicht zeitgerecht erfasst, beschrieben und letztlich zum Verkauf zugelassen, dürften sie in Zukunft nicht als Baum angeboten werden.

ARCHE NOAH und Natur im Garten möchten verhindern, dass alte Obstsorten vom Markt ausgeschlossen werden. Baumschulkataloge dürfen nicht um Raritäten und Nischensorten bereinigt werden und alle alten Obstsorten müssen auch in Zukunft zum Verkauf zugelassen sein, auch wenn sie heute keine Marktrelevanz haben. Um das zu erreichen, wollen wir bis Oktober 2012 in Zusammenarbeit mit ObstgartenbesitzerInnen und Baumschulen möglichst viele seltene Sorten erfassen und für die offizielle Sortenliste nominieren.

ARCHE NOAH und Natur im Garten bitten Sie, dazu Sorten, die Ihnen wichtig erscheinen, an unsere Obstexperten zu schicken oder die Früchte bei einer der Veranstaltungen abzugeben. Die Früchte werden von einem Pomologen bestimmt. Sollte eine noch nicht zugelassene Sorte darunter sein, werden diese von ARCHE NOAH mit Hilfe des standardisierten Beschreibungsbogens erfasst und der HBLAuBA Klosterneuburg als zuständige Behörde gemeldet. Die HBLAuBA Klosterneuburg koordiniert und bearbeitet sämtliche Sortenmeldungen aus ganz Österreich, prüft die eingehenden Beschreibungen und erstellt die offizielle Sortenliste.

Bedrohung für die Sortenvielfalt

Der Anlass für die aufwändige Erfassung von Obstsorten ist eine Richtlinie der europäischen Union (RL 2008/90 EG), die 2009 in österreichisches Recht übernommen wurde. Die Richtlinie an sich stellt für die Obstsortenvielfalt eine Bedrohung dar. In den letzten 100 Jahren ist die Anzahl der in Österreich vorkommenden Apfelsorten von geschätzten 2.000 auf weit unter 1.000 Sorten gesunken.

Heute, wo der Wert alter Obstsorten anerkannt ist, mutet es geradezu absurd an, wenn der Verkauf durch Baumschulen be-

hindert wird. Jede Erschwernis in der Vermarktung bedingt einen weiteren Rückgang an Sortenvielfalt.

Gegen den Verlust

In Österreich hat sich eine breite Koalition an privaten und öffentlichen Institutionen formiert (darunter die Mitglieder der ARGE Streuobst, die HBLAuBA Klosterneuburg und Natur im Garten), die gegen den Verlust an Obstsorten durch ein Übermaß an Bürokratie auftritt und sich für Vielfalt am Markt einsetzt. Es ist gelungen, die Umsetzung der Richtlinie so zu gestalten, dass die Zulassung der Obstsorten kostenlos erfolgt und dass das Ergebnis der Sortenzulassung eine öffentlich zugängliche Datenbank sein wird, die alle in Österreich erfassten Sorten mit Kurzbeschreibung ausweist.

Die RL 2008/90, Details zur Sortenerfassung und die Beschreibungsbögen finden Sie auf der Webseite der HBLAuBA Klosterneuburg. <http://bundesamt.weinobstklosterneuburg.at/seiten/index.php/view.415/>

Wir bestimmen Ihre Sorten, zum Erhalt der Vielfalt!

Bitte beachten Sie: Für eine Sortenbestimmung sind mindestens sechs gesunde, reife und normal entwickelte Früchte notwendig.

Für die Sortenbestimmung per Post füllen Sie bitte das Formular aus, das unter www. arche-noah.at zum Download bereit steht.

ARCHE NOAH
Kennwort: Sortenbestimmung
Obere Straße 40
3553 Schiltern

Früchte können im ARCHE NOAH Schaugarten zu den Öffnungszeiten abgegeben werden (Di – Fr. von 10:00 – 16:00 und Sa, So und Feiertag von 10:00 – 18:00, ab 17. Oktober 2011 geschlossen). Das Bestimmungsergebnis erfahren Sie per E-Mail oder Post.

Sortenbestimmung ist möglich bei Apfel, Birne, Marille, Kirsche, Zwetschken und Pflaumen.

Bei den folgenden Veranstaltungen werden die von Ihnen mitgebrachten Früchte von einem Pomologen der ARCHE NOAH direkt bestimmt: *Siehe Kasten rechts.*



Kontakt

DI Bernd Kajtna
T: +43 (0)2734-8626
bernd.kajtna@arche-noah.at

ARCHE NOAH

Obst-Sortenbestimmungstage 2011

3. September: Spitzer Grabenfest
Gemeinschaftsfest der Gemeinden Mühldorf und Spitz. Zwischen Gut am Steg und Feuerwehrhaus Mühldorf
14:00 – 18:00, gratis; In Kooperation mit Natur im Garten

24. September: Tulln, am Geländer der GARTEN TULLN
Im Rahmen des Kürbisfests und der NÖ Kürbismeisterschaft
9:00 – 18:00, Eintritt; In Kooperation mit Natur im Garten

2. Oktober: Schiltern, ARCHE NOAH Schaugarten
Im Rahmen des Raritätensonntags „Bunte Rüben, wurzeliges und köstliche Knollen“
10:00 – 18:00, Eintritt für Mitglieder kostenlos; In Kooperation mit Natur im Garten

15. Oktober: Bad Großpertholz
Obstbaumtag der Biobaumschule Artner
9:00 – 18:00; In Kooperation mit Natur im Garten

15. und 16. Oktober, Schiltern, ARCHE NOAH Schaugarten
Raritätenherbst mit alten Obstsorten frisch und verarbeitet, Baumschulverkauf, Kinderprogramm, kleine Speisen
Eintritt für Mitglieder kostenlos

8. Oktober: Königstetten
Heurigen Stockinger Tulbinger Straße 31 (Kreuzung Wienerstraße – Tullnerstraße)
14:00 Obstbaumwanderung rund um Königstetten, Treffpunkt bei Parkplatz Heurigen Stockinger;
16:00 bis 20:00 Sortenbestimmung, freiwillige Spende;
In Kooperation mit Umweltgruppe FUER Königstetten

22. Oktober, Wien 19, Cobenzl
(ist ausgeschildert!) Obstbaumtag am Cobenzl Baumschulverkauf, regionale Schmankerl aus dem Wienerwald, Kinderprogramm
10:00-17:00, gratis;
Veranstalter Biosphärenpark Wienerwald und Stadt Wien

Wir danken dem Land NÖ/Abteilung für Naturschutz für die Unterstützung des Obstservice.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Lebensministerium.at

ARCHE NOAH sucht Erhalter und Erhalterinnen!



Foto: ARCHE NOAH

Der Aufruf richtet sich an Mitglieder, die einen Garten bewirtschaften und ihr Wissen und selbstgewonnenes Saatgut oder Edelreiser an andere Menschen weitergeben wollen.

Erhalter und Erhalterinnen beschreiben ihre Liebessorten für das Sortenhandbuch und halten Saatgut oder Knollen aus eigener Vermehrung vorrätig. Auf Anfrage verschicken sie Vermehrungsmaterial und erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung. Erhalter und Erhalterinnen können am Pflanzenmarkt am 1. Mai in Schiltern oder auf einem der zahlreichen anderen privat organisierten Tauschmärkte teilnehmen.

Nähere Informationen finden Sie im Erhalterleitfaden, der unter www. arche-noah.at > Aktivitäten > Erhalternetzwerk als PDF zur

Verfügung steht, oder Sie kontaktieren Michael Suanjak unter 02734/8626-19, E-mail: michael.suanjak@arche-noah.at

Regelmäßig finden so genannte Erhalter-Treffen statt. Dabei werden bestimmte Themen untersucht, der Erfahrungsaustausch angeregt und Fragen beantwortet.

Sommerliches Erhalter-Treffen: Kukuruz / Mais

Das ARCHE NOAH Sortenarchiv ladet zum nächsten Erhaltertreffen zum Thema „Kukuruz / Mais“ ein:

Datum: 19. August 2011, Freitag 17 - 20 Uhr
Ort: GH Allmer, T: 03172-22 58-0
8160 Weiz, Wegscheide 7